



RISIKOLEBENSVERSICHERUNG:
**DER CLEVERE
RISIKOSCHUTZ**

CHECK24

RISIKOLEBENSVERSICHERUNG: DER CLEVERE RISIKOSCHUTZ

Mit einer Risikolebensversicherung sichern Sie Angehörige oder Geschäftspartner für den Todesfall kostengünstig ab. Wir erklären, wel-

che Vorteile eine solche Police im Vergleich zu einer Restschuldversicherung von der Bank oder einer Kapitallebensversicherung bietet.

1. FÜR WEN EINE RISIKOLEBENSVERSICHERUNG SINNVOLL IST

Die Risikolebensversicherung ist ein wichtiger Schutz für den Todesfall. Sie zahlt eine vereinbarte Todesfallsumme aus, falls die versicherte Person innerhalb der Laufzeit verstirbt. Ein Vertrag ist besonders wichtig für Familien mit Kindern. Hier sollte der Hauptverdiener abgesichert werden: Wenn er stirbt, kann der Partner mit der Versicherungssumme das fehlende Gehalt oder eine eventuell notwendige Kinderbetreuung finanzieren.

Eine Police sollten auch Familien oder Paare mit einem Immobilienkredit abschließen. Die Todesfallsumme sollte dabei so hoch sein, dass damit das Darlehen zurückgezahlt werden kann.



Auch für Geschäftspartner ist ein Vertrag zu empfehlen. Die Risikolebensversicherung stellt hier sicher, dass im Todesfall laufende

Geschäftskredite oder Ansprüche von Erben bedient werden und das Unternehmen weitergeführt werden kann.



Die richtige Versicherungssumme

Verbraucherschützer empfehlen, das Drei- bis Fünffache des Bruttojahreseinkommens abzusichern. Bei einem Gehalt von 30.000 Euro wären das 90.000 bis 150.000 Euro.

2. VARIANTEN

Die Risikolebensversicherung zahlt im Todesfall eine Versicherungssumme aus. Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Verträgen. Bei einem Vertrag mit einer **konstanten Versicherungssumme** wird ein festgelegter Betrag – beispielsweise 120.000 Euro – ausbezahlt. Dabei spielt es keine Rolle, zu welchem Zeitpunkt innerhalb der Laufzeit die versicherte Person stirbt.

Anders ist dies bei Policen mit einer **fallenden Versicherungssumme**, bei denen die Todesfallsumme über die Laufzeit sinkt. Solche Verträge eignen sich, um etwa Kredite abzusichern.

Bei Tarifen mit einer **annuitätisch fallenden Summe** reduziert sich die Todesfallleistung in etwa so schnell wie die Darlehensschuld. Damit ist sichergestellt, dass die Angehörigen jederzeit die offene Kreditsumme begleichen können. Gleichzeitig sinken mit der abnehmenden Todesfallsumme die Versicherungsbeiträge.

Schließt man eine Risikolebensversicherung mit **linear fallender Todesfallsumme** ab, reduziert sich die Versicherungssumme jedes Jahr um einen festgelegten Prozentwert. Diese Variante ist jedoch nur bedingt geeignet, um einen Kredit abzusichern. Da die Todesfallsumme mitunter schneller sinkt als die Restschuld, droht eine Unterdeckung. Die Angehörigen könnten dann beispielsweise das Darlehen für das Eigenheim nicht vollständig zurückzahlen.

Selten sind Verträge mit einer **wahlfreien Versicherungssumme**. Hier lässt sich die Todesfallsumme jedes Jahr neu festlegen, was aber nur in wenigen Fällen sinnvoll ist.

Weiterer Ratgeber dieser Serie:



Risikolebensversicherung
Immobilienkredit absichern

[zum Ratgeber »](#)

3. RESTSCHULDVERSICHERUNG VON DER BANK

Banken bieten oftmals zu einem Kredit eine Restschuldversicherung an. Dies ist eine Risikolebensversicherung mit fallender Versicherungssumme, die neben dem Todesfall meist auch zusätzliche Risiken wie etwa Arbeitslosigkeit oder Arbeitsunfähigkeit absichert. Dieser zusätzliche Schutz ist jedoch oft lückenhaft und vergleichsweise teuer.



Gut zu wissen: Banken argumentieren oft, dass eine Kreditvergabe nur mit einer Restschuldversicherung möglich sei. Dies stimmt jedoch nicht. Es gibt keine gesetzliche Vorschrift, dass für einen Kredit eine Restschuldversicherung abgeschlossen werden muss.

So müssen Versicherte etwa für einen bestimmten Zeitraum eine Arbeit gehabt haben, bevor sie bei einer Arbeitslosigkeit Leistungen erhalten. Die Versicherungen leisten zudem oft erst nach einer Wartezeit von einigen Monaten und einer bestimmten Karenzzeit – beispielsweise nach drei Monaten ohne Anstellung. Auch die Dauer der Zahlung ist begrenzt: Meist übernimmt die Zusatzversicherung bei einer Arbeitslosigkeit die Kreditraten für eine Dauer von maximal zwölf oder achtzehn Monaten.



Die Absicherung für den Fall einer Arbeitsunfähigkeit ist ebenfalls lückenhaft. Auch hier sehen die Tarife in der Regel Warte- und Karenzzeiten vor, bevor die Versicherung leistet. Oftmals enthält die Zusatzversicherung auch eine Klausel zur abstrakten Verweisung. Der Versicherte müsste dann auch in einem anderen Beruf arbeiten, der seiner Erfahrung und Qualifikation entspricht. Wäre er dazu gesundheitlich in der Lage, würde die Versicherung nicht zahlen.

Trotz dieser Lücken ist eine Restschuldversicherung mit einem solchen Zusatzschutz vergleichsweise teuer. Die Zusatzversicherungen kosten – je nach Höhe der Kreditsumme und der Laufzeit – durchaus einige Tausend Euro extra. Die Beiträge für die Versicherung sind dabei nicht immer bis zum Laufzeitende des Kredits zu zahlen. Manchmal sind die Beiträge so kalkuliert, dass die Beitragszahlung bereits vorher endet.

4. KAPITALLEBENSVERSICHERUNG

Anders als eine Risikolebensversicherung sichert eine Kapitallebensversicherung nicht nur den Todesfall ab, sondern verbindet diesen Schutz mit einem Sparplan. Man zahlt also nicht nur für den Todesfallschutz, sondern darüber hinaus eine Sparrate.

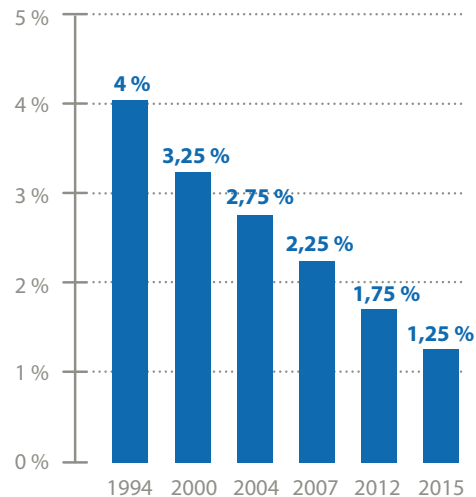
Am Ende der Laufzeit erhält der Versicherte einen Betrag ausgezahlt. Allerdings leidet die Rendite von Kapitallebensversicherungen unter den aktuell niedrigen Kapitalmarktzinsen. Da die Versicherer einen Großteil der Kundengelder in festverzinslichen Anleihen anlegen, sinkt die Rendite solcher Versicherungen seit Jahren.

SINKENDE GARANTIEZINSEN

Wer seit Anfang 2015 eine Police abgeschlossen hat, erhält aktuell nur noch einen garantierten Zins von 1,25 Prozent. Dieser Garantiezins gilt nur für den Sparanteil – also den Zahlbeitrag abzüglich der Prämie für den Todesfallschutz und der Kosten für die Abschlussprovision und die laufende Verwaltung der Versicherung.

Die Versicherten erhalten zusätzlich zum Garantiezins eine Überschussbeteiligung. Diese wird jedoch jedes Jahr neu festgelegt und hängt vom Anlageerfolg der Gesellschaft, den Verwaltungskosten und dem Risikoüberschuss ab.

Entwicklung des Garantiezinses



Quelle: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Bei Ablauf des Vertrags zahlt die Versicherung zusätzlich einen Schlussüberschuss sowie einen Anteil an den Bewertungsreserven. Wie hoch die Rendite am Ende der Laufzeit einer Kapitallebensversicherung – oftmals ein Zeitraum von 20 oder 30 Jahren – tatsächlich ausfällt, lässt sich daher nicht sagen. Sicher ist nur die garantierte Ablaufleistung, die bei Abschluss eines Vertrags angegeben werden muss.

Beim Abschluss einer Kapitallebensversicherung fallen hohe Kosten an. Die Versicherung zieht die Abschlusskosten dabei von den Beitragszahlungen der ersten Jahre ab. Wer eine Kapitallebensversicherung vorzeitig kündigt, muss daher mit Verlusten rechnen – zumal in diesem Fall noch Stornogebühren fällig werden.

NUR NOCH EINGESCHRÄNKTER STEUERLICHER VORTEIL

Früher war eine Kapitallebensversicherung aus steuerlicher Sicht besonders attraktiv. Bei Verträgen, die bis Ende 2004 abgeschlossen wurden, war die Kapitalauszahlung am Ende der Laufzeit komplett steuerfrei. Mittlerweile ist dieses steuerliche Privileg der Kapitalle-

bensversicherung stark eingeschränkt: Bei Ablauf eines Vertrags ist nur noch unter bestimmten Voraussetzungen die Hälfte der erwirtschafteten Erträge von der Steuer befreit.

Oft wird eine Kapitallebensversicherung in Kombination mit Zusatzversicherungen angeboten. So ist es beispielsweise möglich, eine Unfallzusatzversicherung zu vereinbaren, die bei einem Unfalltod eine höhere Versicherungssumme garantiert. In der Regel macht es jedoch keinen Sinn, für den Fall eines Unfalldes die Todesfallsumme zu erhöhen. Denn unabhängig davon, ob der Versicherte nach einer Krankheit oder einem Unfall stirbt – die Angehörigen benötigen im Todesfall die gleiche Geldsumme, um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren oder einen Kredit zurückzuzahlen.

Auch die Kombination mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung ist nicht zu empfehlen. Der Zusatzschutz ist meist vergleichsweise teuer und zudem an die Kapitallebensversicherung gekoppelt. Möchten Sie die Police nicht mehr fortführen oder können Sie die Raten der Lebensversicherung nicht mehr aufbringen, würden Sie auch den Berufsunfähigkeitsschutz verlieren.

5. DER GÜNSTIGE TODESFALLSCHUTZ

Eine Risikolebensversicherung ist der beste Schutz, um Angehörige oder Geschäftspartner für den Todesfall abzusichern. Im Gegensatz zu Restschuldversicherungen von der Bank, die oftmals mit Zusatzversicherungen gekoppelt sind, sichert eine Police nur das Todesfallrisiko ab. Dies sorgt für günstige Beiträge. Gegen die Folgen einer Berufsunfähigkeit sollten Sie sich hingegen besser mit einer vollwertigen Berufsunfähigkeitspolice absichern.

Die **Risikolebensversicherung** ist auch im Vergleich zu einer Kapitallebensversicherung die bessere Wahl. Die Verbindung von Risikoschutz und Sparplan führt hier zu hohen Beiträgen: Um die gleiche Summe für den Todesfall abzusichern, muss man deutlich mehr bezahlen.

Mit einer Risikolebensversicherung bleiben Sie hingegen flexibel und können unabhängig von Ihrer Versicherung sparen. Das lässt Ihnen bei der Geldanlage – anders als bei einer Kapitallebensversicherung – die freie Wahl.

Die Versicherungen im Vergleich

Risikolebensversicherung	Restschuldversicherung von einer Bank	Kapitallebensversicherung
Zahlt im Todesfall eine Versicherungssumme aus.	Zahlt im Todesfall eine Versicherungssumme aus.	Zahlt im Todesfall eine Versicherungssumme aus.
	Beinhaltet oft zusätzliche Absicherungen gegen Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit.	Kombiniert den Todesfallschutz mit einem Sparplan.
Vergleichsweise günstige Beiträge	Vergleichsweise hohe Beiträge	Vergleichsweise hohe Beiträge



Tipps: So sichern Sie sich am besten ab

- ✓ **Risikolebensversicherung wählen:**
Schließen Sie zum Todesfallschutz eine Risikolebensversicherung ab.
- ✓ **Keine Restschuldversicherung mit Zusatzversicherungen:** Schließen Sie möglichst keine Restschuldversicherung mit teuren Zusatzversicherungen ab.
- ✓ **Günstigen Tarif suchen:** Vergleichen Sie mehrere Angebote für eine Risikolebensversicherung und wählen Sie einen günstigen Tarif.
- ✓ **Getrennt sparen:** Eine Kapitallebensversicherung ist teuer und unflexibel. Sparen Sie lieber getrennt vom Todesfallschutz.
- ✓ **Berufsunfähigkeit absichern:** Sichern Sie sich gegen die Folgen einer Berufsunfähigkeit mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung ab.

Haben Sie noch
Fragen zur
Risikolebensversicherung?

Wir beraten Sie gerne:

089 - 24 24 12 63
oder

vorsorge@check24.de